



# gazette

Verband der  
Deutsch-Amerikanischen  
Clubs

*Federation of  
German-American  
Clubs e.V.*

## Deutsch-Amerikanischer Tag 2014 in Dresden



**IN DIESER  
AUSGABE  
IN THIS ISSUE**

» **06**  
» **13**  
» **16**  
» **28**

67. Convention im Siegerland

Die Wissenschaftssprache Deutsch und ihr Verhältnis zur lingua franca English

“Resilience” – personal impressions of Detroit

Die historischen und kulturellen Fundamente einer bewährten Freundschaft

## 67. Convention im Siegerland



Bettina Keene-Rauterberg,  
Brigitte Leverenz

**In diesem Jahr trafen sich die Delegierten der Clubs und der Vorstand auf Einladung des DAG Siegen vom 23.–25. Mai im Siegerland.**

Es wurde eine sehr gelungene Veranstaltung, die der Clubpräsident, Jürgen Müller, Volker Schüttenhelm zusammen mit Brigitte Drie-haus, der Event-Chairperson des Verbandes, organisierten.

Diese drei Tage waren für Delegierte und Gäste eine wunderbare Gelegenheit, das schöne Siegerland und die historisch interessante Stadt (Geburtsort von P.P. Rubens) mit ihren liebenswürdigen Gastgebern kennenzulernen.

**Der Freitagabend ist wie immer eher informell und vergnügt.**

Wir treffen uns an einem wunderschönen Sommerabend im urigen, ältesten Gasthaus Siegens, im PEUN. Dort werden wie immer Kontakte geschlossen, Erfahrungen ausgetauscht und auch schon über den nächsten Tag mit der Mitgliederversammlung und den Wahlen des neuen Vorstandes diskutiert.



*Christine Müller, Gary Bautell und  
Barbara Rominger-Hess*

**Am Samstagmorgen zur Mitglieder-versammlung sind die Delegierten von 27 Clubs anwesend.**

Die Berichte der Vorstandsmitglieder lagen den Clubs schon in schriftlicher Form vor, so dass zu der Arbeit der letzten beiden Jahre nur kurz noch Informationen und Fragen behandelt werden:

Der scheidende Präsident, **Gary Bautell**, dessen mögliche Amtszeit abgelaufen ist, sagt, dass die Jahre als Präsident sein Leben durch die vielen Begegnungen entscheidend bereichert haben. („I would not be the person I am without that experience“) Er dankt vor allem den Clubs für die Unterstützung der überaus wichtigen Jugend- und Studentenprogramme. Außerdem stellt er Rüdiger Lentz, den jetzigen Präsidenten des Aspen Institute Germany in Berlin, als den nächsten Empfänger der Lucius D. Clay Medaille am deutsch-amerikanischen Tag in Dresden vor.

Und er dankt insbesondere seiner Vizepräsidentin **Dr. Elisabeth Wittig**, die auch, nach vier Jahren voller Engagement und neuen Impulsen, den Vorstand verlässt. Als besondere Anerkennung für die geleistete Arbeit überreicht er den bisherigen Vorstandsmitgliedern alte Stiche mit amerikanischen Motiven und Bücher.

Die Schatzmeisterin **Sigrid Behnke-De-wath** bittet alle Clubs um genaue Zahlen ihrer Mitglieder, um weitere Spenden für den Verband für die ganz wesentlichen Aufgaben wie Student Exchange und Jugendreise und legt den Wirtschaftsbericht vor, der den Finanzbericht des vergangenen Jahres bestätigt.

Für das Studenten-Austauschjahr nach USA liegen im Durchschnitt 50 Bewerbungen vor, von denen etwa die Hälfte berücksichtigt werden können.

Entscheidend sind dabei neben Eignung auch die von den amerikanischen Universitäten zur Verfügung gestellten Studienfächer und -plätze, erklärt **Ute de la Chaux**.

Der Besuch amerikanischer Kinder in Deutschland wird in einer mitreißenden Präsentation von **Rosi Kelle** geschildert. Die Vorbereitung für die Sommerreise mit homestay in die USA sind voll im Gange.

Auf dem Gebiet der Media Relations ist der Verband in den letzten Jahren auf Twitter und Facebook viel präsenter geworden. Diese Beiträge werden sowohl von Deutschen als auch von Amerikanern gelesen. Auch der online-newsletter von **Jacob Schroth** hat die Zahl der Empfänger steigern können.

**Anja Seitz** präsentiert die noch in der Entwicklung befindliche neue Website und bittet um weitere Textbeiträge und Bildmaterial. Die Präsentation findet große Zustimmung.

**Es wurden zwei Anträge gestellt:**

**Der erste Antrag** betrifft eine Überarbeitung der Satzungsänderung, auch entsprechend den neuen Richtlinien des Finanzamtes, für die eine besondere Mitgliederversammlung anvisiert wird.

**Der zweite Antrag** betraf die Zahl der Austauschstudenten. Es wurde festgestellt, dass die Höhe der finanziellen Unterstützung nicht eine direkte Auswirkung auf die Zahl der Studenten haben kann. Wie schon oben erwähnt sind die Kriterien der Auswahl von mehreren Faktoren abhängig. Außerdem gibt es auch für kleinere Club andere Möglichkeiten sich für die Studenten einzusetzen, z.B. als Seminarort oder mit Studenteneinladungen.



*Convention at work*



*Standing ovation für Gary Bautell*

*Fotos Bettina Keene-Rauterberg*

In der anschließenden Diskussion stellt **Brigitte Driehaus** den geplanten Programmablauf des deutsch-amerikanischen Tages vor.

Die Gazette-Redakteurin **Bettina Keene-Rauterberg** schlägt vor, die Autoren wichtiger transatlantischer Themen aus der Gazette mehr in den Verband einzubinden, z. B. durch Einladungen zum deutsch-amerikanischen Tag.

**Jacob Schrot** regt an, andere deutsch-amerikanische Clubs anzuschreiben und dort für den Verband zu werben. Der Verein „Luftbrücke“ berichtet von seinen beeindruckenden LKW-Konvois in viele verschiedene Länder für die Kindernothilfe. Es wird überlegt, ob der VDAC einen Vertrag mit der GEMA abschließen soll.

**Gary Bautell** fragt, welcher Club die Convention im Jahre 2015 ausrichten möchte.

**Der Samstagnachmittag** beginnt mit der Entlastung des alten Vorstandes, bei der vor allem der scheidende Präsident mit stehenden Ovationen bedacht wird. Dann folgt die Wahl des neuen Vorstandes:

Es stehen die Posten der Präsidentin/ des Präsidenten, der Vizepräsidentin/ des Vizepräsidenten, der Schriftführerin/ des Schriftführers, der Schatzmeisterin/ des Schatzmeisters, der gazette Redakteurin/ des gazette Redakteurs, des Studentenaustausches und der Jugendarbeit und der Alumni Coordinatorin/ des Alumni Coordinators zur Disposition.

**Nach einer kurzen Vorstellung der Kandidaten wurden folgende Mitglieder in den Vorstand gewählt:**

<b>Präsident:</b>	Jacob Schrot, Dresden
<b>Vizepräsidentin:</b>	Sigrid Behnke-Dewath, Bamberg (from the floor)
<b>Schriftführerin:</b>	Christina Pieroth, Frankfurt (from the floor)
<b>Schatzmeister:</b>	Peter Schmid, München
<b>Gazette Redakteurin:</b>	Dana Kittel, Erfurt (in Abwesenheit)
<b>Studentenaustausch:</b>	Mike Pilewski, München
<b>Jugendarbeit:</b>	Dorthe Neumann, Duisburg
<b>Alumni Coordinatorin:</b>	Nadine Hilbert, Frankfurt (in Abwesenheit)

**Das Plenum gratuliert dem neuen Vorstand und wünscht ihm viel Glück für die nächsten beiden Jahre.**



*Der frisch gewählte Vorstand: v.lks. Sigrid Behnke-Dewath, Peter Schmid, Präsident Jacob Schrot, Mike Pilewski, Christina Pieroth, Dorthe Neumann, unten lks. Dana Kittel, Nadine Hilbert.*

## Das Galadinner



*Foto Volker Schüttenhelm*

### **Der Samstag endet mit dem Höhepunkt des Wochenendes, dem festlichen Dinner**

mit über 150 Teilnehmern und Ehrengästen aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft in der mit den amerikanischen Farben festlich dekorierten Mensa der Universität Siegen, von der aus die Gäste eine überwältigende Aussicht vom Haardter Berg in die grüne Siegerländer Landschaft und Gebirgswelt haben.

Eindrucksvolle USA-Bilder des Naturfotografen **Guido Kettner** geben dem Veranstaltungsort einen besonderen Reiz. Interessant ist auch die Ausstellung der **Baseball „Pirates“** von Siegen, die über ihren US-Sport gut informieren. Ein Highlight sind auch die musikalischen Darbietungen von **Christian Schmidt** auf dem Klavier.

Einer der Hauptorganisatoren begrüßt die Gäste in englischer Sprache.

## Welcoming Speech to the Convention in Siegen by Volker Schüttenhelm, DAG Siegen

Dear Consul General, Mr. Hubler,  
Dear President of the Federation of  
German-American Clubs, Mr. Bautell, and all  
Board Members,  
Dear Member of the Bundestag, Herr Klein,  
Dear Member of the Landtag, Frau Wagener,  
Dear Deputy Mayor of Siegen, Frau Floren,  
Dear Chancellor of the University Siegen,  
Herr Dr. Richter,  
Dear President of the Chamber of Commerce  
Siegen, Herr Vetter,

Distinguished Guests, Ladies and Gentlemen,

On behalf of our local German-American  
Association Siegerland-Wittgenstein - our  
Board, as well as our members - we are  
delighted and feel honored to have such  
distinguished guests from all walks of life and  
from all around Germany and the USA. Our  
Association welcomes you here in Sieger-  
land-Wittgenstein. We very much appreciate  
all of you being here and being able to join  
this Convention, and especially this evening.

It truly is a privilege for us to be your  
hosts and to be able to say: "at least for this  
weekend our Siegerland-Wittgenstein area  
is the Center of German-American Friendship  
in Germany". And I'm sure this is reason why  
the Ministerpresident of our Federal State  
Northrhine Westfalia, Mrs. Hannelore Kraft,  
and the American Ambassador in Germany,  
Mr. John Emerson, gladly accepted to take  
this Convention under their patronage.

Let me briefly point out why I'm par-  
ticularly happy that the 67th Convention is  
taking place in Siegen, why Siegen was  
chosen as host city. In the long history of the  
Federation of German-American Clubs, it's  
the first time that the convention is taking  
place here. For the longest time the Federa-  
tion did not have any opportunity of finding  
local partners, since our club had its 10th  
birthday last month, on the 19th of April,  
thus making us one of the youngest clubs  
in Germany, maybe even the youngest? I'm  
certain this fact must have been considered  
in the decision to come here. So, Mr. Bautell,  
thank you very much for paying tribute to  
your Federation's "growing children" like us.



Volker Schüttenhelm, Geschäftsführer der  
D-A Gesellschaft Siegerland Wittgenstein e.V.

But I'd like to add another point: this  
event fits nicely to Tuesday the week be-  
fore last, when you, Mr. Consul General,  
visited Siegen for a whole day, meeting and  
exchanging ideas with students from the  
academic high school "EVAU", exchanging  
views with local politicians, and discuss-  
ing T-TIP issues with business people  
whose companies do business with the  
USA. This - I believe - has enhanced the  
mutual communication, understanding, and  
friendly ties between our two peoples.

This convention is another perfect ex-  
ample of an event that has also improved the  
mutual understanding between the USA and  
Germany. Much time this morning was de-  
voted (wisely I'd like to add) to issues revolv-  
ing around expanding our student exchange  
program. And in many areas there have been  
interesting impulses to revitalize shared aims  
in our transatlantic relationship. "Siegen" -  
translated into English means "to win". I'm  
convinced these new impulses will translate  
into exactly that. "Der Name ist Programm!"

Talking about successful relationships.  
I'm sure, also one reason why this conven-  
tion is taking place in Siegen is our long-time  
relationship with the US descendants of the  
Siegen-Wittgenstein emigrants. This year  
marks the 300th anniversary of the land-  
ing of the first emigrants from our Siegen-  
Wittgenstein area in Culpeper, Virginia. In  
early 1714 they arrived at Fort Germanna.  
Today, the descendants of these emigrants  
are organized in the Germanna Foundation.

One of the main emphases of our club is  
to keep up and cherish good relations with  
these descendants. In a few weeks from now,  
a delegation of 31 members of our club will  
visit the Anniversary Celebrations in Virginia.  
We'll meet our American friends again and  
will deepen this cross-cultural friendship. By  
the way, every year we receive a delega-  
tion of our friends; for them it's their way  
of getting in touch with their ancestors.

And lastly, to finish my speech, I'd like  
to refer to today's day: the 24th of May.  
(Please excuse the fact that I'm a teacher  
for the subject "political science".) On this  
day in 1949, Germany celebrated the first  
day of the ratified new "Grundgesetz".  
Without the support of the United States  
this new Basic Law would not have become  
reality. To me this is the core of German  
- American friendship. This friendship is  
based on common experiences, values,  
and interests, as we can experience again  
with the Ukraine Crisis in full swing.

The current disturbances in the relation-  
ship will never change the basic common  
values.

Both countries stand for individual free-  
dom, but also for constitutional control  
and participation. We pursue the goals  
of freedom and democracy. These con-  
cepts will - in the long run - "Siegen".

Let's have a pleasant celebration  
of lively talks among friends ...

Let's celebrate the German-American  
friendship tonight.



Scheidender Präsident  
Gary Bautell



US-Generalkonsul  
Stephen A. Hubler



Volkmar Klein MdB



Stellv. BM Angelika Floren

In ihren Reden hoben US-Generalkonsul **Stephen A. Hubler**, die stellvertretende Bürgermeisterin von Siegen, **Angelika Floren**, und **Volkmar Klein** MdB den Wert der deutsch-amerikanischen Freundschaft hervor.

Besondere Ehrung erfuhr **Horst Schneider**, der vormalige Geschäftsführer und Gründer der DAG Siegen mit Verleihung der lebenslangen Ehrenmitgliedschaft der DAG-Siegen und des VDAC, der sich Generalkonsul Hubler mit einem landeskundlichen Geschenk anschloss.

Nach den kulinarischen Genüssen wird jedem Austauschstudenten von Stephen A. Hubler eine Urkunde überreicht. **Luke Rylander** gab im Namen aller eine launige Dankesrede zum Besten.



Abschied vom "dream team": Dr. Elisabeth Wittig und Gary Bautell



Brigitte Driehaus dankt Volker Schüttenhelm für die gute Zusammenarbeit.



Ehrenmitglied Horst Schneider und der Siegener Präsident Jörg Möller



US-Generalkonsul Stephen A. Hubler überreicht Urkunden an die amerikanischen Studenten des VDAC



Luke Rylander